

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

Freitag den 24. April 1903.

(1534 a) 2-1

Nr. 240/R.

## Konkurs-Ausschreibung.

An der k. u. k. Marine-Akademie in Trieste sind am 1. September 1903 zwei Assistentenstellen zur Belegung, und zwar eine für Naturgeschichte und Chemie und eine für Physik. Ausführliche Kundmachung vide Nr. 86 vom 17. April d. J. der „Laibacher Zeitung.“

(1453) 3-2

3. 6073.

## Kundmachung

betreffend die Bewilligung staatlicher Unterstützungen für die Aufzucht von Hengstfohlen norischer Rasse im Lande Krain.

Um die Privataufzucht vorzüglicher Hengstfohlen norischer Rasse, welche gute Landesbeschäler zu werden versprechen, in Krain zu fördern, beabsichtigt das Ackerbauministerium, dorthin die Maßregel der staatlichen Unterstützung der Aufzucht solcher Hengstfohlen, und zwar unter nachstehenden Modalitäten einzuführen:

Eine Staatsunterstützung für die Aufzucht von Hengstfohlen norischer Rasse kann nur einem solchen Pferdebesitzer bewilligt werden, welcher wenigstens zwei eigene als unterstützungswürdig anerkannte Hengstfohlen besitzt und sich zu deren Aufzucht verpflichtet, wobei es gleichgültig ist, ob diese Hengstfohlen aus der eigenen Zucht des Besitzers stammen, oder von ihm angekauft sind.

Außerdem können nur solche Bewerber um eine derartige Unterstützung berücksichtigt werden, welche vertrauenswürdig erscheinen, von welchen eine zweckentsprechende Aufzucht der Hengstfohlen zu erwarten steht und welche nachweislich über die hierzu erforderlichen Futtermittel, die entsprechenden Stallungen, Fohlenausläufe, Alpen (Weiden) u. s. w. verfügen.

Die zu unterstützenden Hengstfohlen müssen in dem Jahre, in welchem die Unterstützung begünstigt, geboren sein, nachweislich von einem Staats- oder lizenzierten Privathengst abstammen und von vorzüglicher Beschaffenheit sein.

Die Staatsunterstützung beträgt jährlich zweihundert (200) Kronen für ein Hengstfohlen und wird bei fortwährender entsprechender Entwicklung desselben durch zwei Jahre geleistet. Der Unterstützungsbeitrag wird nach Ablauf jedes Unterstützungsjahres ausbezahlt.

Die Zahl der zu unterstützenden Hengstfohlen wird auf sechs für jeden Jahrgang, somit für beide Jahrgänge zusammen auf zwölf Hengstfohlen festgesetzt.

Der Eigentümer der unterstützten Hengstfohlen hat sich mittelst Vertrages zu verpflichten, die betreffenden Fohlen bei mangelhafter zweckmäßiger Fütterung, Haltung und Pflege aufzuziehen und jedem dieser Fohlen täglich nebst entsprechendem Befutter von guter Beschaffenheit und genügender Menge durchschnittlich 4 1/2 kg guten Hafers und 1/2 kg Pferdebohnen, oder in Ermangelung der letzteren 5 kg Hafers als Futter zu verabreichen; das Ackerbauministerium ist berechtigt, solche Hengstfohlen, welche nicht entsprechend gefüttert, gehalten oder gepflegt werden, oder welche sich nicht entsprechend entwickeln, jederzeit aus dem Unterstützungsverhältnisse auszuschneiden.

Dem Ackerbauministerium ist das Vorkaufsrecht bezüglich der unterstützten Hengstfohlen bis zu deren vollendetem dritten Lebensjahre einzuräumen und hat der Fohlenbesitzer daher jeweilig den beabsichtigten Verkauf zur eventuellen Geltendmachung des Vorkaufsrechtes dem k. k. Ackerbauministerium anzuzeigen.

Im Falle ein unterstütztes Hengstfohlen während der vertragmäßigen Unterstützungsdauer oder bevor dasselbe volle drei Jahre alt ist, ohne vorherige Anzeige an das k. k. Ackerbauministerium und ohne dessen Entscheidung über die Geltendmachung des Vorkaufsrechtes abzuwarten, verkauft oder in irgend einer Weise hintangegeben wird, so ist der Fohlenbesitzer verpflichtet, nicht nur die Gesamtsumme der für dieses Fohlen erhaltenen Staatsunterstützung an das k. k. Ackerbauministerium zurückzuerstatten, sondern auch eine Konventionalstrafe von vierhundert (400) Kronen an dasselbe zu bezahlen.

Im Unterstützungsverhältnisse stehende Hengstfohlen sind von der Konkurrenz um Staatspferdeprämien ausgeschlossen.

Gesuche um Unterstützung der Aufzucht von Hengstfohlen sind bis spätestens Ende Juli eines jeden Jahres unter Angabe der Zahl, des Alters und der Abstammung der zu unterstützenden Fohlen beim Staatshengsten-Depot in Graz einzubringen.

Die angemeldeten Hengstfohlen werden in der Regel bei Gelegenheit der Staatspferdeprämien-Verteilung in der dem Standorte der betreffenden Hengstfohlen zunächst gelegenen Pferdeprämienstation, wohin dieselben vom Eigentümer im Einverständnisse mit der Mutterstute zu bringen sind, von dem bei der Pferdeprämierung anwesenden Vertreter des k. k. Staatshengsten-Depots in Graz und den anwesenden Mitgliedern des Ausschusses der Pferdeprämierung für Krain besichtigt.

Das Ergebnis dieser ersten Besichtigung wird vom k. k. Hengsten-Depot-Kommando in Graz unter genauer Beschreibung der als unterstützungswürdig anerkannten Hengstfohlen und Nachhaftmachung der Eigentümer derselben und

unter Antragstellung im Einvernehmen mit der Pferdeprämierung dem k. k. Ackerbauministerium bekanntgegeben.

Die Hengstfohlen, für deren Aufzucht das k. k. Ackerbauministerium eine Unterstützung in Aussicht stellt, werden vom Depot vorgemerkt. Die endgültige Zusicherung der Unterstützung ist von dem Ergebnisse einer zweiten Besichtigung der vorgemerkten Hengstfohlen abhängig.

Diese zweite Besichtigung wird bei Gelegenheit der nächsten Hengstfohlenführung durch den bei derselben anwesenden Vertreter des k. k. Staatshengsten-Depots zu Graz und die anwesenden Mitglieder der Pferdeprämierung vorgenommen.

Wenn die Vorführung des subventionierten Hengstfohlens vor der Abbruchkommission unzulässig ist, so hat dessen Besichtigung an einem anderen geeigneten Orte durch den Depot-Kommandanten oder dessen Stellvertreter und noch einen Vertreter der Pferdeprämierung stattzufinden.

Wird bei dieser zweiten Besichtigung eine günstige Entwicklung der vorgemerkten Fohlen festgestellt, so wird bezüglich der staatlichen Unterstützung dieser Fohlen ein Vertrag zwischen dem Hengsten-Depot zu Graz namens des Ackerbauministeriums einerseits und dem Eigentümer der Fohlen andererseits abgeschlossen, und zwar auf die Dauer von zwei Jahren und mit Beginn seiner Wirksamkeit vom Tage der erfolgten ersten Besichtigung dieser Fohlen.

Für jene Hengstfohlen aber, welche bei der zweiten Besichtigung keine günstige Entwicklung oder eine nicht entsprechende Fütterung, Haltung oder Wartung erkennen lassen, wird keine Unterstützung zuerkannt.

Die Organe des k. k. Staatshengsten-Depots in Graz werden die subventionierten Fohlen alljährlich gelegentlich der Visitation der in den Beschäftigungen oder Privatpflege aufgestellten Staatshengste oder anderer Dienstpferde in ihrem Standorte besichtigen. Auch dem Delegierten der Pferdeprämierung steht das Recht zu, die Fohlen jederzeit in ihrem Standorte zu besichtigen und zu diesem Zwecke ihre Vorführung vom Eigentümer zu verlangen.

Außerdem ist der Eigentümer verpflichtet, die unterstützten Hengstfohlen behufs ihrer Besichtigung zu jeder staatlich subventionierten Pferdeprämierung, welche in einem nicht über 20 km vom Standorte der Fohlen entfernten Orte abgehalten wird, auf Verlangen der betreffenden Prämierungskommission, und zwar auf seine eigene Gefahr und Kosten, vorzuführen.

Bernachlässigte Fütterung, Haltung und Pflege der im Unterstützungsverhältnisse stehenden Hengstfohlen können vom Staatshengsten-Depot-Kommando als Vertragsbruch erklärt werden, in welchem Falle nicht nur der Vertrag sogleich seine Gültigkeit, sondern auch der Hengstfohlen-Eigentümer den Anspruch auf jede weitere Unterstützung und auf Auszahlung des fälligen Unterstützungsbetrages verliert.

## K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 26. März 1903.

k st. 6073.

## Razglas

o dovoljevanju državnih podpor za rejo zrebčikov noriškega plemena na Kranjskem.

Da se na Kranjskem pospeši privatna reja izbornih zrebčikov noriškega plemena, ki obetajo postati dobri plemenski zrebci, namestno poljedelsko ministrstvo odot vpeljati državno podporo za rejo takih zrebčikov in sicer pod nastopnimi pogoji:

Državna podpora za rejo zrebčikov noriškega plemena se sme dovoliti samo takemu konjereju, ki ima najmanj dva svoja za podporo vredna spoznana zrebčika in ki se ju zaveže zrediti; pri tem pa ni odločno, če je posestnik ta dva zrebčika doma zredil ali ju kje drugod kupil.

Razen tega se smejo samo taki prosilci za državno podporo vpoštevati, ki so zaupanja vredni in od katerih je pričakovati, da bodo zrebčike primerno zredili in od katerih je dokazano, da imajo na razpolaganje za to potrebno krmo, primerne hleve, staje, planine (pašnike) i. t. d.

Zrebčiki, ki žele podpore, morajo biti storjeni tisto leto, ko se ima pričeti podpora, ter morajo dokazno od državnega ali dopuščenega privatnega zrebca izhajati ter biti izborne kakovosti.

Državna podpora znaša dvesto (200) kron na leto za vsakega zrebčika in se daje dve leti, ako se zrebček trajno primerno razvija. Podporni znesek se izplača po preteku vsakega podpornega leta.

Število zrebčikov, ki dobivajo podporo, se določuje na šest zrebčikov za vsak letnik, tedaj za oba letnika skupaj na dvanajst zrebčikov.

Lastnik podpiranih zrebčikov se s pogodbo zaveže, da bo dotične zrebčike neprestano primerno krmil, z njimi lepo ravnal in jim stregel ter vsakemu teh zrebčikov poleg primerne dobre in zadostne klaje dajal vsak dan po 4 1/2 kg

dobrega ovsa in po 1/2 kg boba ali, kadar bi tega ne imel, po 5 kg ovsa za krmo; poljedelsko ministrstvo je upravičeno take zrebčike, ki niso primerno krmjeni, držani in rejeni, ali ki se ne razvijajo primerno, vsak čas izločiti iz podpornega razmerja.

Poljedelskemu ministrstvu je dovoljena predkupna pravica glede podpiranih zrebčikov do njih izpolnjenega tretjega leta in posestnik zrebčikov mora zatorej vselej, kadar bi nameraval zrebčika prodati, to poprej naznaniti e. kr. poljedelskemu ministrstvu, da se to eventualno potegne za svojo predkupno pravico.

Kadar se podpiran zrebček med pogojeno podporo dobi ali preden zrebček doseže starost treh let, prodaja ali sploh na kakšen način odda, ne da bi se to poprej naznanilo e. kr. poljedelskemu ministrstvu in ne da bi se počakala njegova odločba glede uveljavljenja predkupne pravice, tedaj je posestnik zrebčikov dolžan, skupno vsoto za tega zrebčika prejete državne podpore e. kr. poljedelskemu ministrstvu povrniti, poleg tega pa mu še stiri (400) kron dogovorne kazni plačati.

Zrebčiki v podpornem razmerju so izključeni od konkurence za državne konjerejske premije.

Prošnje za podporo za rejo zrebčikov je najkasneje do konca julija vsakega leta vložiti pri državni zrebčarni v Gradcu ter navesti v njih število, starost in rod zrebčika, ki se poteza za podporo.

Zglašeni zrebčiki se ogledajo praviloma ob razdelitvi državnih konjerejskih premij na tisti postaji za delitve konjerejskih premij, ki je najbližja stanovišču dotičnega zrebčika. Tja pripelje zrebčike lastnik, ako je mogoče s materjo kobilo vred, da si jih pri premiranju konj ogledajo zastopnik državne zrebčarne v Gradcu in navzočni odborniki konjerejskega odseka za Kranjsko.

Posledek tega prvega ogleda naznani e. kr. poveljstvo državne zrebčarne v Gradcu e. kr. poljedelskemu ministrstvu ter ob enem natanko opiše za podporo vredne spoznane zrebčike, imenuje njih lastnike ter dogovorno s konjerejskim odsekom predlaga nasvete.

Zrebčike, za katerih rejo e. kr. poljedelsko ministrstvo obljubi podporo, državna zrebčarna zabeleži. Končnoveljavno zagotovi državne podpore pa je odvisno od posledka drugega ogleda zabeleženih zrebčikov.

Ta drugi ogled izvrše ob prvem prihodnjem izboru zrebcev navzočni zastopnik e. kr. državne zrebčarne v Gradcu in navzočni udje konjerejskega odseka.

Kadar ni možno podpiranega zrebčika pripeljati pred izborni komisijo, tedaj si ga na drugem primernem kraju ogledata poveljnik državne zrebčarne ali njegov namestnik in še en zastopnik konjerejskega odseka.

Kadar se pri tem drugem ogledu določi ugoden razvoj zabeleženih zrebčikov, tedaj se glede državne podpore teh zrebčikov sklene pogodba med državno zrebčarno v Gradcu v imenu poljedelskega ministrstva in med lastnikom zrebčikov, in sicer za dobo dveh let in z začetkom veljavnosti od tistega dne, ko so se ti zrebčiki prvič ogledali.

Tistim zrebčikom pa, pri katerih se ob drugem ogledu spozna, da se neugodno razvijajo ali da niso primerno krmjeni, držani in streženi, se ne prizna nobena podpora.

Organi e. kr. državne zrebčarne v Gradcu bodo podpirane zrebčike vsako leto ob nadzorovanju državnih zrebcev, ki so postavljeni v spuščajnih postajah ali v privatni reji, ali ob drugih službenih potovanjih na njih stanovišču ogledovali. Tudi odposlanec konjerejskega odseka ima pravico, te zrebčike vsak čas na njih stanovišču ogledati in od lastnika zahtevati, da jih v ta namen preden pripelje.

Razen tega je lastnik dolžan podpirane zrebčike zaradi ogleda na zahtevo dotične komisije za premiranje konj in na svoje stroške in svojo nevarnost pripeljati k vsakemu od države podpiranemu premiranju, ki se vrši na kakem ne nad 20 km od stanovišča zrebčikov oddaljenem kraju.

Kadar so v podpornem razmerju stoji zrebčiki slabo krmjeni, držani in streženi, sme poveljstvo državne zrebčarne izreči, da se je s tem pogodba prelomila; v tem slučaju pogodba takoj izgubi svojo veljavnost, lastnik zrebčikov pa pravico do vsake nadaljnje podpore in do izplačila dospeloga podpornega zneska.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko. V Ljubljani, dne 26. marca 1903.

(1604) 3-2

3. 634.

## Pizitationskundmachung.

Wegen Vergebung des Neubaus eines ein-klassigen, mit 14.251 K w/d h voranschlagten Schulgebäudes in Atrich wird die Pizitations-verhandlung am 7. Mai i. J.

mit dem Beginne um halb 11 Uhr vormittags im Pfarrhose zu Atrich abgehalten werden.

Hierzu werden Unternehmungslustige mit dem Besage eingeladen, daß jedermann, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen anderen lizitieren will, noch vor dem

Beginne der Pizitation als Badium den Betrag von 1400 Kronen in Barem oder in Staatspapieren zu Händen der Pizitationskommission zu erlegen hat.

Bis zum Beginne der Pizitation werden auch schriftliche, mit einer 1 K. Stempelmarke versehene, mit dem obenbezeichneten Badium belegte schriftliche Offerte, in welchen das gestellte Anbot genau in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt ist, angenommen werden.

Die Pläne, der Kostenvoranschlag und die Pizitations- und Baubedingnisse liegen beim Gemeindevorstande in Atrich zur Einsicht auf.

R. k. Bezirksschulrat in Krainburg am 10. April 1903.

(1558) 3-3

3. 8105.

2. R.

## Konkurs-Ausschreibung.

Im Status des staatlichen Veterinärdienstes in Krain gelangt eine provisorische Veterinär-assistenten-Stelle zur Belegung.

Mit dieser Stelle ist vorläufig ein Adjutant oder eine fixe Remuneration nicht verbunden, die Kompetenten haben jedoch infolge der Verwendung als Beschauorgane auf einen Jahresverdienst von 1200 bis 1400 K gegründete Aussicht.

Die Bestellung erfolgt zunächst provisorisch. Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit dem Diplome eines Tierarztes und dem etwaigen Zeugnisse über die abgelegte tierärztliche Pzifikationsprüfung, ferner mit den Nachweisen über ihre bisherige Verwendung, über Vorstudien, Sprachkenntnisse, sowie über Alter, Geburtsort und Stand und mit dem Nachweise über ihre Pzifikationsprüfung und ihre österreicherische Staatsangehörigkeit belegten Gesuche

bis 15. Mai 1903

im Wege ihrer vorgeordneten Behörde beim k. k. Landespräsidium in Laibach einbringen.

In Betreff der Zulassung von Bewerbern, welche die tierärztliche Pzifikationsprüfung noch nicht abgelegt haben, wird auf die Bestimmungen des § 4. Absatz 3, des Gesetzes vom 27. September 1901, R. G. Bl. Nr. 148, verwiesen.

K. k. Landespräsidium für Krain.

Laibach am 15. April 1903.

(1576) 3-2

3. 865 B. Sch. B.

## Konkurs-Ausschreibung.

Im Schulbezirke Gurtsfeld werden folgende Lehrstellen mit den gesetzlichen Bezügen zur definitiven Belegung ausgeschrieben:

- 1.) Die Oberlehrerstelle an der vierklassigen Volksschule in Rassenfuß.
- 2.) Die Oberlehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Buča.
- 3.) Die Oberlehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Brändl.
- 4.) Je eine Lehrstelle an den vierklassigen Volksschulen in Gurtsfeld und Ratschach.

Die vorschriftsmäßig belegten Gesuche sind im Dienstwege

bis 18. Mai 1903

hieramts einzubringen. R. k. Bezirksschulrat Gurtsfeld am 13. April 1903.

(1522) 3-2

3. 766 B. Sch. B.

## Konkurs-Ausschreibung.

An der fünfklassigen Volksschule in Abelsberg gelangt eine Lehrstelle zur definitiven Belegung. Nebenverdienst an der gewerblichen Fortbildungsschule mit jährlichen 240 bis 300 K in Aussicht gestellt. Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis 10. Mai 1903

hieramts einzubringen. R. k. Bezirksschulrat Abelsberg am 11ten April 1903.

(1631)

Firm. 118

Zadr. I. 8710.

## Razglas.

Objavlja se, da se je izvršil v tusodnem združnem registru pri

tvrdki: Konsumno društvo pri D. M. v Polji

registrovana zadruga z omejenim porostvom, vpis:

- 1.) Iz načelstva je izstopil Jakob Hromc iz Slapa št. 39, vstopil pa Anton Jeriha, delavec iz Slapa št. 40.
- 2.) občni zbor društva z dne 8. marca 1903 je spremenil društvena pravila v §§ 24. in 37.; vsa svoja razglasila objavljala bo zadruga v bodoče le v „Narodnem Gospodarju“

C. kr. deželna kot trgovinska sod-nija v Ljubljani, odd. III, dne 15. aprila 1903.

# Kundmachung.

Anlässlich der auf Grund der Bestimmungen der Verordnung des k. k. Handelsministeriums vom 3. Jänner 1899, Z. 70.157 ex 1898 (Post- und Telegraphen-Verordnungsblatt Nr. 7 ex 1899), seitens der Abteilung für unbestellbare Postsendungen bei dieser k. k. Post- und Telegraphen-Direktion vorgenommenen Behandlung und Eröffnung der Postsendungen, welche von den Aufgabepostämtern im Laufe des Monats März 1903 als unanbringlich eingekendet wurden, konnten die Aufgeber der im nachstehenden Verzeichnisse angeführten bescheinigten sowie der gewöhnlichen Sendungen mit Wertinhalt nicht ermittelt werden.

Die betreffenden Aufgeber, welche diese Sendungen zurückhalten wollen, werden hiemit eingeladen, **innerhalb eines Jahres** vom Tage des Erscheinens dieser Kundmachung ihr Eigentumsrecht im Wege des Aufgabepostamtes oder unmittelbar bei dieser k. k. Post- und Telegraphen-Direktion geltend zu machen.

Sollte sich binnen Jahresfrist der Empfangsberechtigte nicht melden, so wird der zum Verkaufe geeignete Inhalt der Sendungen veräußert und werden die Erlösbeträge sowie das allenfalls vorgefundene Bargeld zu Gunsten des Postärars vereinnahmt, der sonstige Inhalt der Sendungen jedoch der Vernichtung zugeführt werden.

Von der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion.

Triest am 6. April 1903.

## Verzeichnis

der bei der Abteilung für unbestellbare Postsendungen in Triest im Monate März 1903 behandelten bescheinigten und gewöhnlichen Sendungen, deren Absender nicht ermittelt werden konnten.

Zähl-Nummer	Gegenstand	Aufgabeort	Tag der Aufgabe	Empfänger	Bestimmungsort	Inhalt	Wert		Porto		Anmerkung
							K	h	K	h	
271	rekomm. Brief Nr. 51	Triest 1	12. Jänner 1903	Clementine Rembler	Triest						
272	» » » 511	» 1	14. Oktober 1902	Meri Bibelnik	Chicago						
273	» » » —	» 1	16. Jänner 1903	Elisja Marku	Sarajevo						
274	» » » 378	» 1	26. Jänner 1903	Gijsella Blajevich	Dragut						
276	» » » 362	» 1	13. Jänner 1903	Arthur Klein	Preßburg						
278	» » » 874	» 1	2. Jänner 1903	F. Paulsberg	Triest						
282	» » » 177	» 7	16. September 1902	Elisa Severi	Neapel						
283	» » » 419	» 6	29. Juli 1902	Vittorio Bidarich	Alexandrien						
284	» » » 274	» 6	29. März 1902	Giuseppe Bidoli	Gibraltar						
285	» » » 65	» 6	26. Oktober 1902	Antun Petranovich	Delfinec						
286	» » » 187	» 6	27. Dezember 1902	Jehana Badnal	Planina						
287	» » » 247	» 3	26. Jänner 1903	Marino Bela	Bodgora bei Makarska						
315	» » » 342	Pola 1	20. Jänner 1903	Francisca Tausnigh	St. Georgen bei Pöschthofen						
316	» » » 177	» 1	8. Jänner 1903	Antonio Franciscovich	Buenos-Ayres						
319	» » » 318	Görz 3	6. Dezember 1902	Ludmila Mesar							
320	» » » 74	Pirano	7. November 1902	Davich	Ellfi						
321	» » » 335	Pola 2	5. November 1902	Antonio Krevatin	Pola						
322	» » » 38	» 2	30. Jänner 1903	Tereze Stiff	Muggia						
323	» » » 48	Romano	3. Februar 1903	Antonio Lombardo	Pola						
324	» » » 28	Barcolo	29. Juni 1902	Dortolo Martelanz	Unterfagbach						
325	» » » 371	Bisino	15. Februar 1903	Stanko Randić	Buenos-Ayres						
350	» » » 418	Laibach 2	29. September 1902	Janez Frihar	Buccari						
351	» » » 12	Mitterdorf a. b. Woch.	8. Juli 1902	Wari Muntovic	Cleveland						
352	» » » 7	Bischofslad	21. Oktober 1902	Anton Kerzishnik	Magusa						
353	» » » 22	Treffen	3. Jänner 1903	Janez Jobec	Chicago						
354	» » » 65	Uchernembi	4. Dezember 1902	Matiija Cvitovic	Leggraben						
355	» » » 2	Birtinij	12. Juli 1902	Franz Esterlj	Brooklyn						
356	» » » 156	Wdelsberg	17. August 1902	Josip Simčić	Ahtola Pa.						
361	» » » 75	Terstische	6. Juli 1902	Joh. Stoda	Cairo						
362	» » » 45	Neudorf bei Rakel	6. August 1902	Janez Zajtrajzel	St. Michael						
363	» » » 63	Servola	11. Dezember 1902	Michael Bassili	Cleveland						
364	» » » 30	Rakel	16. September 1902	Antonija Cerunc	Sofia						
365	Postanweif. Nr. 286	Grifignano	28. April 1902	Bricita Sattuni	Pola						
366	» » » 139	Niebertwing	30. August 1902	Johann Zelševar	Colofongo	10	—				3. 10.215
367	» » » 778	Triest 6	11. Februar 1902	Henri Ciul	St. Krenz b. Vittai	2	21				3. 5.638
368	» » » 779	Triest 6	11. Februar 1902	Luigia Bekich	Triest	—	01				3. 12.651
369	» » » 571	Sagor	30. August 1902	Bertrud Dcepef	Triest	—	01				3. 12.652
					Erle	1	17				3. 11.905

# Anzeigebblatt.

## Praktikant

wird für ein hiesiges Kontor sofort aufgenommen.

Offerte unter „Praktikant 500“ poste restante Laibach. (1665) 2-1

## Ein Fräulein

sucht ein schön möbliertes Zimmer

Hochparterre oder I. Stock, jedoch gassen-seits und möglichst im Stadtrayon gelegen. Pension erwünscht, jedoch nicht bedingt. — Anzufragen in der Buchhandlung Giontini, Laibach, Rathausplatz Nr. 17. (1653) 3-2

C. III. 134/3

1.

### Oklic.

Zoper Jožefa Vidic, posestnika v Cesenji st. 9, čegar bivališče je neznan, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Ljubljani po Mihi Habič, posestniku v Sadinivasi st. 16, tožba zaradi posojenih 100 gld. in 400 gld. s prip. ter plačanih notarskih stroškov 27 gld. 78 kr. Na podstavi tožbe določi se narok za ustno sporno razpravo

na dan 30. aprila 1903, ob 9. uri dopoldne, pri tej sodniji, v sobi st. 50.

V obrambo pravic Jožefa Vidic se postavlja za skrbnika gospod Franc

Selan, posestnik v Cesenji st. 6. Ta skrbnik bo zastopal toženca v ozna-menjeni pravni stvari na njegovo ne-varnost in stroške, dokler se on ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje po-oblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Ljubljani, odd. III, dne 15. aprila 1903.

(1659)

C. 52/3

2.

### Oklic.

Zoper Franceta Blažiča, posestnika iz Vinorsča st. 1, katerega bivališče je neznan, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Mokronogu po gospej Mariji Galle iz Ljubljane, zastopani po gosp. dr. Albinu Kapus, odvetniku v Ljubljani, tožba zaradi 200 K s prip. Na podstavi tožbe določi se je narok za ustno sporno razpravo

na dan 8. maja 1903,

ob 11. uri dopoldne, pri tej sodniji.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Franc Žagar, župan na Trebelnem. Ta skrbnik bo zastopal toženca v ozna-menjeni pravni stvari na njegovo ne-varnost in stroške, dokler se on ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje po-oblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Mokronogu, odd. II, dne 17. aprila 1903.

(1577)

E. 57/3

3.

### Versteigerungs-Edikt.

Auf Betreiben der Sparkasse der Stadt Gottschee, vertreten durch Dr. Karnitschnigg, k. k. Notar in Gottschee, findet am 26. Mai 1903,

vormittags 10 Uhr, bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 1, die Versteigerung der Realitäten Einlage 33. 24 und 247 der Katastralgemeinde St. Ruprecht, bestehend aus einem in St. Ruprecht gelegenen Hause samt Wirtschaftsgebäude, 1 Acker, 1 Wiese und 1 Weide statt.

Die zur Versteigerung gelangenden Liegenschaften sind auf 4060 K bewertet. Das geringste Gebot beträgt 2707 K; unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt.

Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaften sich beziehenden Urkunden (Grundbuchs-, Hypotheken- und Katasterauszug, Schätzungsprotokolle u. s. w.) können von den Kauf-lustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 4, während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigenfalls sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an den Liegenschaften Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichts-orte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen.

R. k. Bezirksgericht Klaffenfuß, Ab-teilung II, am 30. März 1903.

(1630)

Firm. 81

Zadr. I. 54/9.

### Razglas.

Vpisalo se je v združnem registru pri firmi:

Hranilnica in posojilnica v Blokah

registrovana zadruga z neomejeno zavezo:

Iz načelstva so izstopili: Jernej Prijatelj, Gregor Benčina, Jakob Turk in France Drobnič; v načelstvo so bili novo izvoljeni: Pavel Pirman, pos. tajnik v Novivasi, Janez Klančar, posestnik v Novivasi st. 25, Ivan Rot, posestnik na Studencu st. 14, in Janez Kerže, posestnik na Velikemvrhu st. 12.

C. kr. deželna kot trgovinska sod-nija v Ljubljani, odd. III, dne 15. aprila 1903.

# Krainer-Monatzimmerwürste

Liefert 1 Kilo 2 K 60 h  
**Edmund Kavčić**  
Laibach, Prešerengasse. (3531) 181

## Ein grösseres Geschäftslokale mit anschliessendem Magazin

Ist am Alten Markt zu vermieten. Anzufragen in der Administration dieser Zeitung. (1662) 3-1

## Husten-Thee

altbewährtes wirksames Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung der Atmungsorgane. (4604) 20-19  
Ein Karton 50 Heller.

**Apotheke Piccoli < zum Engel >**  
Laibach, Wienerstrasse.

Am Rain Nr. 16, II. Stock, ist ein großes gassenseitiges, hübsch möbliertes mit separiertem Eingange **sofort** oder ab 1. Mai zu vermieten. (1581) 3-2

Ein Einjähriger der Artillerie **sucht** ein hübsch möbliertes **Zimmer**

mit separiertem Eingang, in der Nähe der neuen Kaserne (St. Christoph) zu mieten. Zuschriften mit Preisangabe an Albert Maresch, Einjährig-Freiwilliger, Graz, Mariahilferstrasse Nr. 2. (1658) 2-2



Die Marke "VORWERK" führt jedes bessere Geschäft!

# Möbel

Im Schlosse Kieselstein in Krainburg werden verschiedene wegen Uebersiedlung aus freier Hand verkauft. (1596) 3-3



Die erste Triester Kognak-Destillerie von **CAMIS & STOCK** in Barcola bei Triest empfiehlt inländischen **Medizinal-Kognak**

nach französischem System nur in Originalflaschen mit Kontrollverschluss der vom hohen k. k. Ministerium des Innern genehmigten Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel, Wien, IX, Spitalgasse Nr. 31. 1/1 Flasche K 5.—, 1/2 Flasche K 2.60.

In Laibach zu haben bei den Firmen **J. Jebačič, Jos. Murnik, J. Kordin, A. Lilleg, A. Šarabon, Viktor Schiffer, F. Terdina.** (196) 70-29

**K. k. österr. Staatsbahnen.**  
K. k. Staatsbahn-Direktion in Villach.

**Auszug aus dem Fahrplane**  
gültig vom 1. Oktober 1902.

Abfahrt von Laibach (S. B.): Richtung nach Tarvis. Um 12 Uhr 24 Min. nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Innsbruck, München, Leoben; über Selztal nach Ansee, Salzburg; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz; über Amstetten nach Wien. — Um 7 Uhr 6 Min. früh: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben, Wien; über Selztal nach Salzburg, Innsbruck; über Amstetten nach Wien. — Um 11 Uhr 51 Min. vorm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selztal, Wien. — Um 3 Uhr 56 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, München, Leoben; über Selztal nach Salzburg, Lend-Gastein, Zell am See; Innsbruck, Bregenz, Zürich, Genf, Paris; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, Steyr, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Karlsbad, Prag, Leipzig; über Amstetten nach Wien. — Um 10 Uhr nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Franzensfeste, Innsbruck, München (Triest-München direkter Wagen I. und II. Klasse) — Richtung nach Rudolfswert und Gottschee. Personenzüge: Um 7 Uhr 17 Min. früh und um 1 Uhr 6 Min. nachm. nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz und Gottschee; um 8 Min. abends nach Rudolfswert und Gottschee.

Ankunft in Laibach (S. B.): Richtung von Tarvis. Um 3 Uhr 25 Min. früh: Personenzug aus Wien über Amstetten, München, Innsbruck, Franzensfeste, Salzburg, Linz, Steyr, Ischl, Aussee, Leoben, Klagenfurt, Villach (München-Triest direkter Wagen I. und II. Klasse). — Um 7 Uhr 12 Min. früh: Personenzug von Tarvis. — Um 11 Uhr 18 Min. vorm.: Personenzug aus Wien über Amstetten, Leipzig, Pilsen, Franzensbad, Karlsbad, Eger, Marienbad, Eisen, Budweis, Salzburg, Linz, Steyr, Paris, Genf, Zürich, Bregenz, Innsbruck, Zell am See, Lend-Gastein, Leoben, Klagenfurt, Hermagor, Pontafel. — Um 4 Uhr 44 Min. nachm.: Personenzug aus Wien, Leoben, Selztal, Villach, Klagenfurt, München, Innsbruck, Franzensfeste, Pontafel. — Um 8 Uhr 51 Min. abends: Personenzug aus Wien, Leoben, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, über Selztal aus Innsbruck, Salzburg. — Richtung von Rudolfswert und Gottschee. Personenzüge: Um 8 Uhr 44 Min. vorm. aus Rudolfswert und Gottschee; um 2 Uhr 22 Min. nachm. aus Strascha-Töplitz, Rudolfswert und Gottschee; um 8 Uhr 35 Min. abends aus Strascha-Töplitz, Rudolfswert und Gottschee.

Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof). Richtung nach Stein. Gemischte Züge: Um 7 Uhr 25 Min. früh, um 2 Uhr 6 Min. nachm., um 6 Uhr 50 Min. abends und um 10 Uhr 25 Min. nachts nur an Sonntagen und Feiertagen und nur im Oktober.

Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof). Richtung von Stein. Gemischte Züge: Um 6 Uhr 49 Min. früh, um 11 Uhr 6 Min. vorm., um 6 Uhr 10 Min. abends und um 9 Uhr 55 Min. nachts nur an Sonntagen und Feiertagen und nur im Oktober. (1193) 15-4

Man beachte stets, dass man den **A. Thierry's BALSAM**

nicht nur in fast allen Zufällen und Bedarfsgelegenheiten innerlich, sondern auch bei unzähligen Zufällen äußerlich anwenden kann, um eine schmerzstillende und beruhigende Wirkung zu erzielen, auch bei Brandunfällen aller Art rasche Kühlung herbeizuführen. (4461) 5  
Per Post franko 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 4 Kronen.

**A. Thierry, Schutzengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsoh-Sauerbrunn.**

Achtet stets auf die in allen Kulturstaaten registrierte grüne Nonnen-Schutzmarke und den Kapselverschluss mit eingepprägter Firma: **Allein echt** als Merkmale der Echtheit.

(1187) 3-3

# Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß beim k. k. Hauptsteueramte in Laibach als diesgerichtlichen Depositenante nachbenannte Wertobjekte für nachbenannte Personen mehr als 30 Jahre erliegen.

Post Nr.	Im Depositen-hauptbuche			Bezeichnung der Masse	Gegenstand	erliegt			Barschaft		Sparkassenbüchel	
	Band	Fol.	Nr.			seit	sub J. Art.	infolge gerichtlichen Bescheides	K	h	K	h
1	X	65	1353	Kordis Johann und Luzia, Erben nach Anton Dežman	Krain. Sparkassenbüchel Nr. 68.054	8. August 1872	319	16. Juli 1872, Z. 4097	—	—	20	—
2	X	94	1370	Novak Babette und Hedwig, Erbinnen nach Leopoldine Novak aus Laibach	Krain. Sparkassenbüchel Nr. 68.831 Nr. 68.832	30. Oktober 1872	391	1. Oktober 1872, Z. 5670	—	—	226	81
3	X	39	1341	Pol Maria aus Laibach	Barschaft	12. Mai 1872	200	14. Mai 1872, Z. 2684	3	88	—	—
4	X	354	980	Gabriel Freih. v. Lazarini aus Laibach	Barschaft	3. April 1868	87	14. März 1868, Z. 1271	—	89	—	—

Sie von werden diejenigen, welche auf diese Deposita Anspruch erheben, mit dem Besatze verständigt, daß sie dieselben binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom unten angeführten Tage an gerechnet hiergerichts anzumelden und auch auszuführen haben, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist die Deposita, dem Antrage der k. k. Finanzprokuratur in Laibach vom 17. Februar 1903, Z. 1762, gemäß als heimfällig erklärt und der Staatskassa übergeben werden würden. k. k. Landesgericht Laibach, Abt. III, am 11. März 1903.